

State Parks trumpfen auf – fünf U.S. State Parks als Startpunkt ins Abenteuer

München – 16. Februar 2023. Ein State Park wird manches Mal als kleiner Bruder des Nationalparks bezeichnet. Aber wie so oft heißt „klein“ auch hier „fein“. Dank weniger Menschenmassen, unbekannteren Landschaften und atemberaubenden Szenerien rücken die US-amerikanischen State Parks 2023 ins Rampenlicht. In den USA gibt es derzeit über 2.400 State Parks zu erkunden. [Visit The USA](#) stellt fünf von ihnen vor, in denen das Abenteuer in der freien Natur lockt.



V.l.n.r.: Valley of Fire State Park © Visit The USA; Castle Rocks © Visit Idaho; DeSoto Falls im DeSoto State Park © John Dersham Sweet Home Alabama

1. Valley of Fire – Overton, Nevada

Der [Valley of Fire State Park](#) ist weltberühmt für seine 40.000 Hektar leuchtend roten Aztekischen Sandsteinfelsen, kontrastreich eingebettet in grauem und hellbraunem Kalkstein. Uralte, versteinerte Bäume und Felszeichnungen zeugen von seiner Geschichte. Die Petroglyphen belegen, dass es schon vor 2.500 Jahren eine Korbmacherkultur gab, die im Süden Nevadas lebte. Der in der Mojave-Wüste gelegene Park ist ein wahres geologisches Wunderland mit Sandsteinformationen, die bis in die Jurazeit zurückreichen. Das Gestein ist Überrest des Sandes, den der Wind hinterlassen hat, nachdem die Binnenmeere sich zurückzogen und das Land sich emporhob. Der älteste und größte State Park Nevadas liegt nur 80 Kilometer nordöstlich von Las Vegas und ist damit der perfekte Tagesausflug für alle, die dem quirligen Stadtleben entfliehen möchten. Wer während des Sonnenuntergangs den Park durchquert, wird Zeuge eines wahren Naturphänomens. Die Sonnenstrahlen spiegeln sich im Park und lassen ihn buchstäblich in Flammen aufgehen! Welcome to the Valley of Fire!

2. Sam Houston Jones State Park – Lake Charles, Louisiana

Drei Wanderwege schlängeln sich durch den mächtigen [Sam Houston Jones State Park](#) und laden dazu ein, die von zahlreichen Bäumen gesäumten Lagunen zu erkunden. Mischwald und ein besonderer Kiefernbestand prägen den Park. Auf rund 16 Hektar Fläche erstreckt sich eine Bewaldung aus Sumpfkiefern, der ältesten lebenden Kiefernart des Südens der USA. Um die Wiederherstellung der einst prachtvollen Wälder in der Region bemüht sich das Bildungs- und Renaturierungsprogramm [Longleaf Legacy Project](#). Schildkröten, Alligatoren, Otter und Waschbären tummeln sich in dem noch recht unbekanntem Park, und fast 200 Vogelarten machen ihn zu einem der besten Vogelbeobachtungsplätze



in ganz Louisiana – ein Paradies für Ornithologen. Dank zahlreicher Wasserwege erfreut er sich auch bei Wassersportlern steigender Beliebtheit. Erschwingliche Campingplätze sowie Glamping-Angebote machen ihn zu einem unvergesslichen Ausflugsziel für gleich mehrere Tage.

3. Castle Rocks – Almo, [Idaho](#)

Der Castle Rocks State Park am Hang des Smokey Mountain in Cassia County, Idaho, liegt inmitten von Pinienbäumen und beeindruckt mit Felsformationen, die zweieinhalb Millionen Jahre alt sind. Historische Wegkreuzungen, Ranches aus dem 20. Jahrhundert und sogar Piktogramme der Native Americans sind in dem Park zu finden. Die anspruchsvollen Landschaften von Castle Rocks ziehen jedes Jahr Tausende von Bergsteigern an, und erfahrenere Wanderer werden mit faszinierenden Ausblicken entlang des California National Historic Trail belohnt. Das steile Gelände eignet sich das ganze Jahr über bestens für Mountainbiking und im Winter für Skilanglauf, Schneeschuhwandern und Eisklettern. Castle Rocks ist zudem ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie: zusammen mit geschulten Rangern des Parks können Besucher ihr Talent im Bogenschießen ausfeilen oder ihr Anglerglück herausfordern, um einen Chinook, Lachs, Steelhead oder eine Forelle zu fangen.

4. Desoto – Fort Payne, Alabama

Der [Desoto State Park](#) ist am südlichen Fuße der Appalachen im Nordosten Alabamas gelegen und bietet dank seiner ausgedehnten Wälder das ganze Jahr prachtvolle Anblicke. Die leuchtenden Farben des Herbstlaubs bei Sonnenuntergang bringen Wanderer ebenso ins Schwärmen wie rosa und violett strahlende Rhododendren im Frühjahr und dichte grüne Bewaldung im Sommer. Der Park verfügt über 40 Kilometer Wanderwege, und der höchste Wasserfall Alabamas, Grace's High Falls (rund 40 Meter), ist nur eine kurze Autofahrt vom Little River Canyon entfernt. Mit etwas Glück kann man Bären beim Fressen im Fluss beobachten, denn es wird täglich von Schwarzbärensichtungen berichtet. Für die Übernachtung im Park können Besucher zwischen gemütlichen Hütten mit Küche und Feuerstelle oder einem rustikaleren Campingerlebnis in den Wäldern wählen. Wo auch immer genächtigt wird, Parkgäste finden gerne am Lagerfeuer zusammen, rösten Marshmallows und singen zu Klassikern der Country-Musik.

5. Little Missouri – Killdeer, North Dakota

Der [Little Missouri State Park](#) in North Dakota birgt die in jenem Bundesstaat schroffsten und zugleich malerischsten Badlands, sprich durch Erosion zerklüftete Felslandschaften. Der Park verfügt über ein zirka 72 Kilometer großes Wegenetz, das insbesondere für Reiter, aber auch für Wanderer attraktiv ist. Der Little Missouri State Park ist einer der offiziell ausgewiesenen Pferdeparks North Dakotas und verfügt über 81 Stallungen. Pferdefreunde können zu einem Preis von sechs Euro einen Pferdepass erwerben und die Landschaft hoch zu Ross erkunden. Einer der beliebtesten Wege des Parks ist der acht Kilometer lange Rundweg Park Loop: Abseits ausgetretener Pfade ist hier Programm, denn der bröckelige Boden ist zuweilen steil und man schlägt sich buchstäblich durch den Busch. Wer den nichtsdestotrotz leichten bis mittelschweren Weg meistert, wird mit spektakulären Ausblicken auf die



Badlands belohnt. Die Mitnahme eines Fernglases wird angeraten, denn der Park ist auch ein Paradies für ungewöhnliche Wildtiere, von Maultierhirschen über Rotluchse bis hin zu Steinadlern. Nach einem erlebnisreichen Tag vesprechen komfortable Zelte eine geruhsame Nacht unter dem Sternenhimmel. Der Little Missouri Park operiert saisonal und ist bis 19. September geöffnet.

Weitere Informationen zu den USA unter www.visittheusa.de. Passendes Bildmaterial zur Meldung [hier](#).

ÜBER VISIT THE USA:

Visit the USA inspiriert Reisende dazu, die Lebendigkeit, die Kultur und das riesige Erlebnisangebot des Landes kennenzulernen. Als verlängerter Arm von Brand USA nimmt Visit the USA über spannende Geschichten und Programme Endverbraucher mit auf eine faszinierende Reise durch die Weiten der Vereinigten Staaten. Visit the USA präsentiert Attraktionen, Roadtrips und Themen, die von Musik und Kunst bis hin zu Kulinarik und Abenteuer reichen – um die unendlichen Möglichkeiten zu erleben, wie sie sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind.

ÜBER BRAND USA:

Brand USA, die offizielle touristische Marketingorganisation der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde gegründet, um die USA weltweit als erstklassiges Reiseziel zu vermarkten. Die Aufgabe von Brand USA ist es, internationale Reisen in die USA zu fördern, um so den touristischen Beitrag an der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Eine weitere Aufgabe der Public-Private-Partnership-Organisation ist es, das Image der Vereinigten Staaten weltweit zu verbessern. Gegründet als Corporation for Travel Promotion im Jahre 2010, begann die Organisation Brand USA ihre Arbeit im Mai 2011. Laut Studien von Oxford Economics konnten durch die Marketinginitiativen von Brand USA in den letzten neun Jahren 7,7 Millionen zusätzliche Besucher in den USA begrüßt werden, woraus eine wirtschaftliche Auswirkung von über 56 Milliarden US-Dollar und durchschnittlich jährlich mehr als 40.000 weitere Arbeitsstellen resultieren.

Brand USA Branchen- und Partnerinformationen finden Sie unter TheBrandUSA.com. Um mehr über die USA und die zahlreichen und vielfältigen Reiseerlebnisse sowie die authentische, reiche Kultur Amerikas zu erfahren, besuchen Sie bitte Brand USAs Website für Endverbraucher VisitTheUSA.de und folgen Sie Visit The USA auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#).

MEDIENKONTAKT:

Marionetta Hehn / Evelyn Dathe

Public Relations

Tel: +49 175 4189392 / +49 151 72445479

mhehn@thebrandusa.de / edathe@thebrandusa.de